

Neuere Literatur zum Schriftspracherwerb mit der Anlauttabelle

Beitrag von „sally50“ vom 6. Mai 2003 00:37

Mit der Reflexion ist das so eine Sache. Ich bin an meiner Schule auch ein Einzelkämpfer. Schulbücher nutze ich kaum noch, außer das Mathebuch, bei dem ich leider keine Wahl hatte. Auch darin bearbeiten wir nicht alles, sondern nur die zentralen Themen, so dass viel Spielraum für freie Arbeit entsteht. Einzelne Kinder bearbeiten ein spezielles Programm. Im Anfangsunterricht habe ich u.a. die Hefte der Regenbogen-Lesekiste und die Tobi-Geschichten eingesetzt. Die Kinder hatten einen Lese-pass und konnten sich die Hefte ihrem Lesevermögen angepasst aussuchen. Sie haben dann Lesemüttern, Mitschülern oder mir vorgelesen und sich dann einen Aufkleber(verkleinerter Titel) geholt und in ihren Pass geklebt. Außerdem hatte ich auf mehreren Rechnern das alte DOS-Programm LdS laufen, mit dem die Kinder heute noch immer wieder gern arbeiten.

Heidi
